

## ARD-Themenwoche 2014 „Anders als Du denkst“

Vom 15. bis 21. November stehen die ARD-Programme ganz im Zeichen der Toleranz. Unter dem Motto „Anders als du denkst“ werden Themen wie Integration und Migration, das Ringen von sozial und wirtschaftlich Schwachen um Anerkennung und Gleichbehandlung, den Status religiöser und politischer Minderheiten, Fragen der sexuellen Orientierung oder den Umgang der Gesellschaft mit behinderten Menschen diskutiert. Das Thema Toleranz öffnet den Blick auf andere Lebensstile und Kulturen, die unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen Gesellschaft sind. Komplettiert wird das Angebot durch einen Aktionstag unter dem Motto „Redefreiheit – der Toleranz-Slam“. Dazu sollen in Schulen, Universitäten, Jugendzentren, Gemeindegemeinschaften, Cafés, Theatern und anderen Orten kurze, selbst geschriebene Texte einem Publikum vorgetragen werden.

Informationen zum Mitmachen, zur Anmeldung und Werbematerial finden sich im Internet unter [br.de/redefreiheit](http://br.de/redefreiheit).

## Effiziente Straßenbeleuchtung, Roadshow informiert

Mehr als neun Millionen Lichtpunkte betreiben die deutschen Kommunen, um die Sicherheit und Lebensqualität auf ihren Straßen und Plätzen zu gewährleisten. Die Kosten für Straßenbeleuchtung werden bundesweit auf 840 Millionen Euro im Jahr geschätzt. Wie eine Modernisierung der Beleuchtungstechnik gelingen kann, war Thema der Auftaktveranstaltung der „Roadshow Effiziente Straßenbeleuchtung“ am 26. Juni in Wuppertal. Weitere Veranstaltungen werden folgen am 7.10. in Kassel, am 15.10. in Stuttgart, am 19.11 in Oldenburg und am 25.11. in Würzburg, sowie bis Ende 2015 u.a. in Erfurt, Mainz, Halle und Ingolstadt. Informiert wird über Herausforderungen und Lösungsansätze sowie rechtliche Aspekte bei Betrieb, Erneuerung und Vergabe der Straßenbeleuchtung, ergänzt um parallele Foren zu Konzepten, Finanzierung, Förderung und Betreibermodelle. Die „Roadshow Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“ wird von der Initiative Energieeffizienz der Deutschen Energie-Agentur (dena) organisiert gemeinsam mit Partnern und Unterstützern aus Gewerbe und öffentlicher Hand. Die kommunalen Spitzenverbände wirken im Beirat der Initiative aktiv mit. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.stromeffizienz.de/strassenbeleuchtung](http://www.stromeffizienz.de/strassenbeleuchtung).

## Praxisreport mit Beispielen für moderne Personalpolitik

Die Zukunft der Arbeit ist ein wichtiges Thema für die öffentliche Verwaltung angesichts älter werdender Belegschaften sowie veränderter Arbeitsbedingungen. Es geht darum, auch in Zukunft moderne Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen und dabei auf „gute Arbeitsbedingungen“ als wesentlichen Erfolgsfaktor zu setzen. Für die öffentliche Verwaltung liegt mit dem Praxisreport „Verwaltung der Zukunft“, herausgegeben von der Initiative Neue Qualität der Arbeit, eine komprimierte Darstellung von Trends, Anregungen und 20 erfolgreichen Praxisbeispielen aus Kommunen, Landes- und Bundesbehörden vor.

Entlang der zentralen personalpolitischen Handlungsfelder – Führung, Chancengleichheit und Diversity, Gesundheit sowie Wissen und Kompetenz – gibt die Publikation praktische Einblicke, wie die Arbeit in Verwaltungen aussehen kann. Vervollständigt wird der Praxisreport durch Experteninterviews sowie durch eine Sammlung von weiterführenden Informationen und Kontakten.

Der Praxisreport kann kostenfrei heruntergeladen werden unter [www.inqa.de](http://www.inqa.de).

## Richtlinie für Forschungs- und Entwicklungsprojekte „Kommunen innovativ“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ veröffentlicht. Mit „Kommunen innovativ“ sollen Regionen im demografischen Wandel durch neue Ideen und Konzepte gestärkt und Kommunen als Initiatoren, Partner und Adressaten von Forschung, nachhaltiger Entwicklung und Innovation gefördert werden.

Die Förderung eines Einzelprojekts einer Kommune oder eines Verbundprojekts mehrerer Kommunen ist ebenso möglich, wenn Wissenschaft, Wirtschaft oder zivilgesellschaftliche Organisationen über Auftragsvergaben in die Vorhaben eingebunden werden. Pro Jahr steht ein Fördervolumen von bis zu 10 Millionen Euro zur Verfügung. Für die Förderung eines Verbundvorhabens kann maximal 1 Million Euro beantragt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ptj.de/kommunen-innovativ](http://www.ptj.de/kommunen-innovativ).